



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das sechst Capitel. Was man bey dem Reich Gottes nach gewonheit der heyiligen Schrift verstehe/ Vnd daß dadurch bedeutet werde Gottes gewalt vnnd prouidentz oder fürsehung/ vnd auch daß Gaistlich ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

dem himlischen Vatter auff sein hailfames anfordern vnd beuelhen.

Derhalben sollen die Pfarrer ihren fleiß daher wende vnd brauchen/das sie den Christen gläubigen ihr ellend vnders gesicht halten/vnnd zu bedenccken geben/woher der jammer entstehe:vnd auch daneben anzaigen/wie vnd mit was Arhney dem mög geholffen werde. Zu dem allen werden sie ein gueten vorrath vnnd vorthail haben bey den Schrifften der heyligen Mannen Gottes / als Iohannis Chrysostomi<sup>a</sup> vnd Augustini<sup>b</sup> / fürnemlich aber bey dem/was wir oben in auflegung der zwölff Artickel Apostolischen Glaubens vermeldet vnd beysamen getragen. Dañ da man solches wol waist vnd erkennt/welcher vnder allen Gottlosen lästerlichen leuten wolt sich dann mit hülff vorkommender Göttlicher genaden/vnd nach dem Euangelischen Exempel des verlornen Suns mit befließigen auffzustehen/auffzurichten vnnd dem himlischen König vnd Vatter vnder augen zukommen?

<sup>a</sup> In psal. 118.  
& in cap. 4.  
Itai. & hom.  
62. ad popul.  
Ant. & c.  
<sup>b</sup> Aug lib. 10  
Confel. c. 28  
& 31. & lib.  
21. de ciuita.  
c. 14. & l. 22.  
c. 12.

Luc. 15.

### Das sechst Capitel.

Was man bey dem Reich Gottes nach gewonheit der heyligen Schrifft verstehe / Vnd das dadurch bedeutet werde Gottes gewalt vnnd prouidentz oder fürsehung/ vnd auch das Geislich innerlich Reich Christi in seinen Gläubigen vnnd lebendigen Gliedern. Item wie das Reich

Reich der glo: vnd der gnaden bey einander sehen/  
vnd eins auff das ander volge.

Nach solcher erleutterung der obgemel-  
ten wort: Zukom vns dein Reich/  
sollen demnach die Pfarrer weiter anzaigen  
vnd entdecken / warzue den Glaubigen dise  
Bitt nuz: was doch das jenig sey/so wir mit  
vilgemelten disen Worten an Gott begeren/  
sonderlich weil bey demselben Zukom dein  
Reich/ vil bedeutet wirdt: vnd ist zwar ein  
solche erklärang auch andere Spruch der hey-  
ligen Schrift dadurch zuuerstehen/nuz/vnd  
zu rechter erkantnuß dises orts hoch von nöte.

So hat dann das Reich Gottes ein ges-  
maine bedeutung/die in der heyligen Schrift  
zu vilmalen fürfellt: vnd bedeutet nit allain  
den gewalt/welchen Gott ober alle Menschē  
vnd die ganze Welt braucht/sonder es bedeu-  
tet auch die fürsehung / dardurch Gott alles  
regieret vnd handhabt. Dann in seiner hand  
vnd gewalt/spricht der Prophet/seind alle end <sup>P salm. 94.</sup>  
vnd Grenzen der Erden. Bey disen enden  
vnd grenzen wirdt auch verstanden / was in  
den Erdadern vnd thailen aller andern ding  
verborgen ist vnd ligt. Auff die mainung <sup>Hekt. 13.</sup>  
sprach Mardocheus also: O Herr Gott All-  
mechtiger König / alle ding seind vnd stehen  
v 5 in

in deinem gewalt/ vnd ist niemand / der de  
nem willen kündigt widerstandt thuen: du bist  
ein Herz aller dñg/ vnd niemand ist/ der de  
ner Matestet widerstreben mög.

Widerumb vnd zum Andern / wirdt bey  
dem Reich Gottes die fürnemliche seine sons  
derbare fürsichung erkläret vnd zuuerstehen  
geben / dadurch er / der Herz / die Gottselige  
vnd hailige Menschen beschirmet vnd vers  
sorgt. Von solcher seiner vbertreflichen sorg  
vnd fürsichung sprach David also: Der Herz  
regieret mich / mir wirt nichts mangle. Auch  
Esaias: Der Herz vnser König wirdt vns  
helffen vnd hailmachen. Vnd wiewol in sol  
chem diesem Königlichen gewalt Gottes die  
ihenigen insonderhait vnd fürnemlich seind  
vnd damit versorgt werden/ die allhie haylig  
klich vnd Gottseligklich leben: so hat dannoch  
Christus der Herz selb Pilatum erinnert/ vnd  
ihm angezaigt / sein Reich sey vnd kom mit  
von diser Welt / das ist / sein Reich hab kein  
anfang vnd vrsprung auß diser Welt/ die ein  
mal beschaffen ist/ vnd wider zergehen muess.  
Dan mit weltlicher vnd zergengklicher weis  
regieren die Kayser/ König/ Herzogen/ Stett/  
vnd die allesam / welche von den Menschen  
dahin genommen oder gewölet werden / daß  
sie

Psal. 22.

Esai. 33.

Ioan. 18.

die den Stätten vnd Landen vorstehen / oder  
sonst durch gewalt vnd vnbilliche mittel sich  
einer Herrschafft angemasset vnd darein ge-  
setzungen haben.

Nun ist Christus der Herr ein König von  
Gott gesetzt / wie der Prophet sagt: desselben <sup>Psal. 2.</sup>  
Reich ist nach des Apostels Pauli mainung  
lauter gerechtigkeit: dann er Paulus / spricht: <sup>Rom. 14.</sup>  
Das Reich Gottes ist gerechtigkeit / frid vnd  
frewd im heyligen Geist. Es herrschet aber  
Christus der Herr inn vns durch inwendige  
tugend / als durch den Glauben / Hoffnung  
vnd Lieb / vermittelst derselben wir des Reichs  
mit sonderer weis mitregierende stück vnd  
thail seind. Vnd wann wir Gott dem Her-  
ren sonderlicher massen seind vnderthänig /  
so werden wir zu seinem Gotsdienst vnd ver-  
ehrung geweyhet vnd zuegethan / in massen  
wir wol sagen mögen: Ich herrsch / aber jetzt  
nit ich / sonder Christus herrschet in mir / wie  
sonst auch der Apostel sagt: Ich leb / aber je- <sup>Gal. 2.</sup>  
zo nit ich / sonder Christus lebe in mir.

Nun wirdt aber das Reich Gottes ein ge-  
rechtigkeit genant / weil es durch die gerech-  
tigkeit Christi des Herren gesetzt vnd anges-  
tellet ist. Vnd vō diesem Reich redet der Herr  
bey S. Luca also: Das Reich Gottes ist in- <sup>Luc. 17.</sup>  
nens

nerhalb euch. Dann ob wol Jesus Christus durch den Glauben in allen denen herrschet/ die in der schoß der heiligsten Kirchen/ als einer Mutter seind vnd begriffen werden: doch herrschet er fürnehmlich vber die / so mit fürtrefflichem kräftigem Glauben vnd hoffnüg begabt seind/ vnd sich als reine lebendige glieder Gottes/dem Herren dargeben vnd erzäugen: in disen / sagt man / sey das Reich der gnaden Gottes.

Matth. 25.

Luc. 23.

Ioan. 3.

Ephes. 5.

Das ist aber auch ein Reich der glori vnd herrligkeit Gottes/ dauon Christus der Herr bey S. Mattheo also redt: Kommet ihr gebenedeyten meines Vatters/ besizet das Reich/ so euch von anfang der Welt bereit ist. Dis Reich hat der Schächer bey S. Luca / als er seine laster erkennet/ ganz wunderlich also besget: Herr gedencck meiner wann du kommest in dein Reich. So gedencckt auch S. Johannes dises Reichs/ vnd spricht: Es werde dann einer widergeboren auß dem Wasser vnd dem Geist / so kan er nit eingehen inn das Reich Gottes. Der Apostel Paulus thuet an die Ephesier auch meldung dauon/ vnd sagt: Kein Huerer / oder vnratner / oder Geisiger (welches ist ein Gözendienst) hat an dem Reich Christi vnd Gottes thail. Dahin gehören auch

uch etliche Gleichnussen / die Christus der Herr von dem Reich Gottes gegeben hat.

Nun muess aber das Reich der gnaden dem Reich der Glorj vorgehen: dann es kan nit sein/das die glorj Gottes in dem sey vnnnd herrsch/in welchem nit zuuor die gnad Gottes geherrschet vnd regieret hat. Die gnad aber/wie der Hayland sagt / ist ein Wasserbronn der in das ewig Leben springet. Was sollen wir aber sagen/das die glorj anders sey/dann ein sondere ganz vollkomne gnad? Dann so lang wir mit disem schwachen sterbliche Corps per ombgeben seind / die zeit wir in diser blins den Pilgerfart vnnnd ellend ombschwaffen/vnnnd als gebrechhaffte noch weit vom Herren seind: darumb schlüpffern wir vnd fallen offtermals/wann wir den behelff vnnnd handreichung des Reichs der gnaden/ daran wir vns vormals hielten vnd stewarten / von vns thuen vnd weg werffen: Wann vns aber das Liecht des gloriwürdigen vollkommenen Reichs auffgehen vnd leuchten wirdt / alsdann werden wir kräftig vnd standhafftig in ewigkeit bestehen. Dann alle mängel vnd vnratz werden dazumal hingenommen: alle schwachait vnd blödigkait wirdt starck vnd kräftig werden: so wirdt auch Gott in vnsern bayden

Seel

Suprà, fol.  
221. & lequē-  
tib.

Seel vnd Leib herrschen vnd regieren. Das  
ist aber außfürlichher im Apostolischen Glaub-  
ben erleutert worden / als man von der Zu-  
stand des Fleischs handelt.

### Das sibent Capitel.

Wie wir bitten sollen/das Gottes Reich auch zu den Vns  
glaubigen/dergleichen zu den bösen falschen Christen/vnd  
zu vns allen komme. Was auch ein jeder bey disen werten  
nit allein zu dencken/sonder auch zuthun hab/ als mit ver-  
achtung alles zeitlichen / mit herglicher demuet / mit ver-  
meydung alles vbeln/vnnd mit embsiger würckung alles  
gueten / damit Christus in vnn durch vns sige/vnd wir  
mit ihm herrschen.

**N**ach dem jeko ist angezeigt / was bey  
dem Reich Gottes in gemain verstan-  
den wirdt/soll volgendts vermeldet wer-  
den/was diß Bittstück/nemlich: **Zu** komme  
vns dein Reich / eigentlich erhasch vnd  
haben wöll. So bitten vnd begeren wir dann  
zu Gott/damit das Reich Christi/welches ist  
die heilige Kirch/gemehret vñ erweittert wer-  
de/ das sich die Vnglaubigen vnd die Juden  
zu dem Glauben Christi des Herren / vnd zu  
erkenntnuß des wahren Gottes bekören: das  
auch die abtrinnigen vnd Keker widerkören/  
vnn kommen zu ihrer gesundthait vnnnd ge-  
mainschafft der Kirchen Gottes / dauon sie  
seind abgefallen: vnd das auch erfüllet werde/  
vnd